URBANE KOMPLEXITÄT

Emotionen

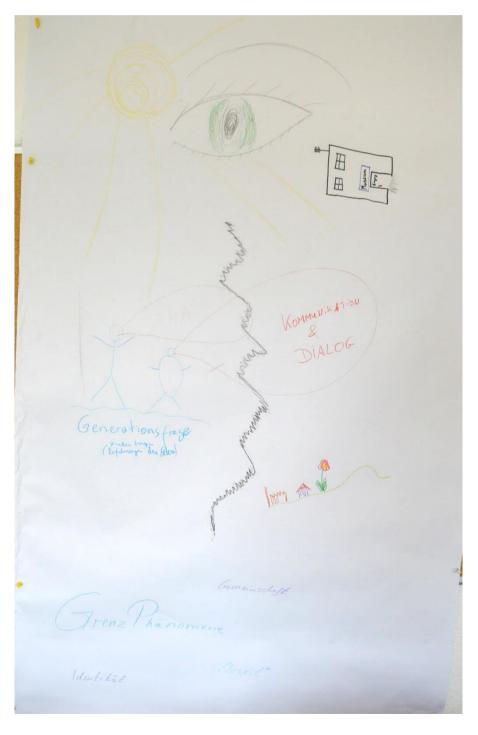
FOTODOKUMENTATION





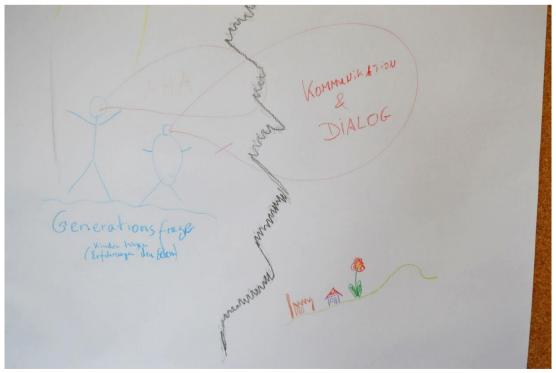
BlOCK I - Gruppenarbeitsphase

Gruppe »Mauerfall«



Emotionen





 (\mathcal{W})

Emotionen





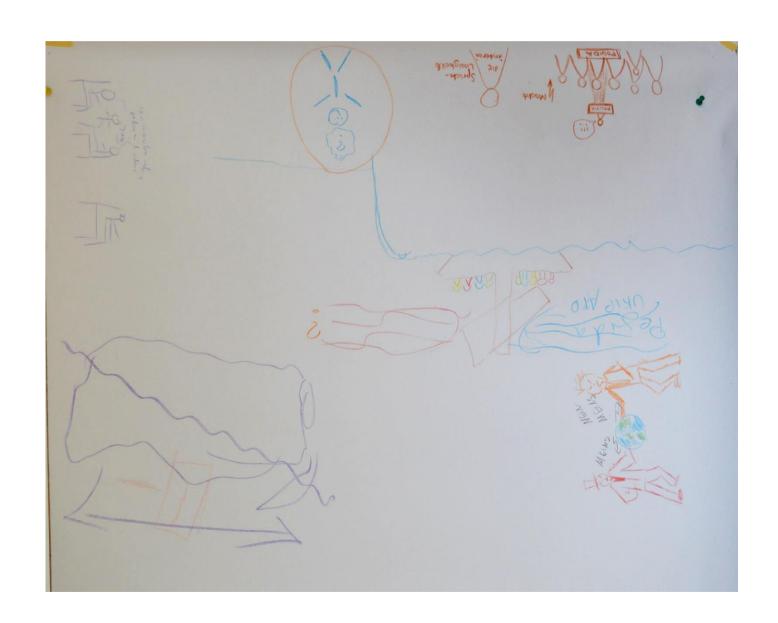


Gruppe »Obdachloser«



W

Gruppe »POGIDA«



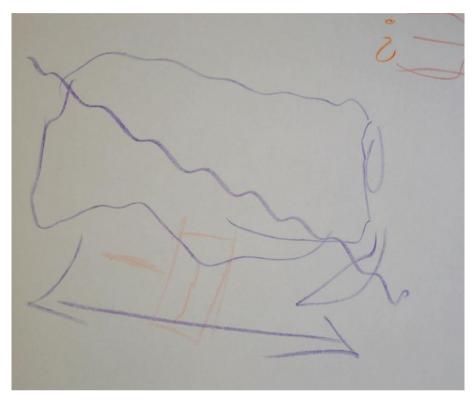
Emotionen

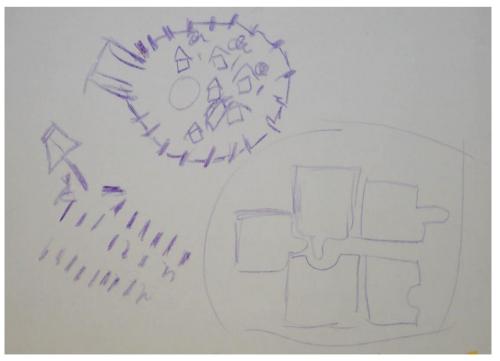




 $\sqrt{}$

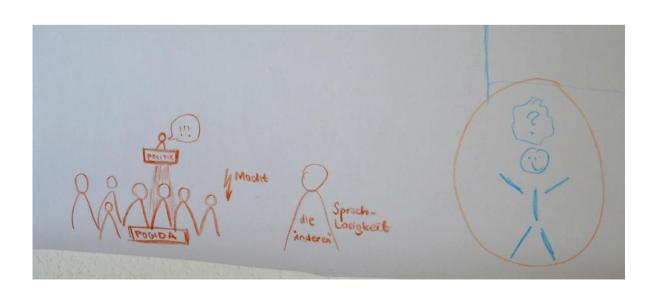
Emotionen





Emotionen







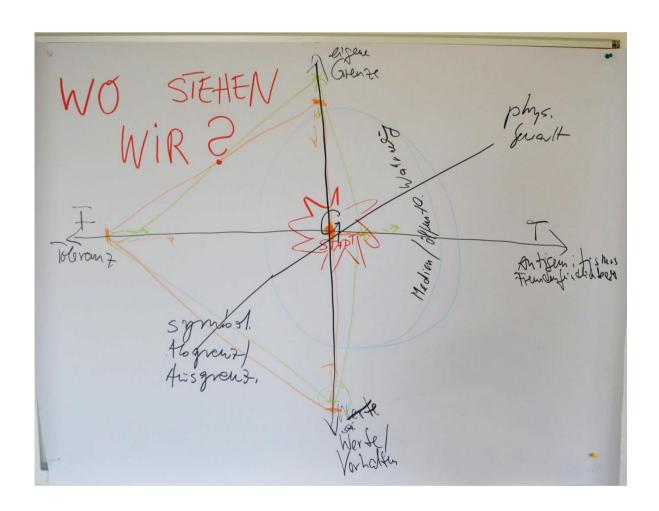
Gruppe »Szenenwechsel«







Gruppe »Taxifahrer«





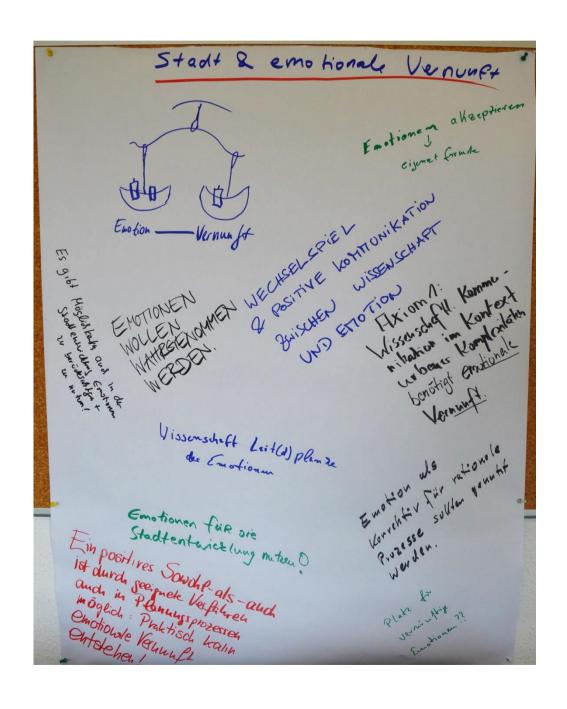
Emotionen







Gruppe »Wissenschaft und Emotionen«

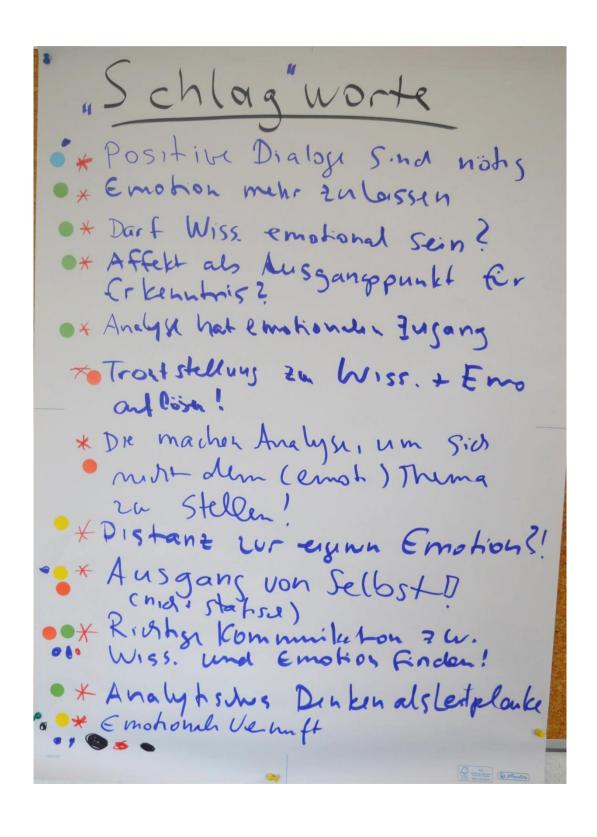




2. NETZWERKSTATT REGIONALWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT POTSDAM

URBANE KOMPLEXITÄT

Emotionen





Block II - fallklinik

Ablauf der Fallklinik



ROLLENVERTEILUNG



FALLSCHILDERUNG DURCH FALLBRINGER

- Um welche Herausforderung geht es?
- Wie sehen andere Beteiligte den Fall?
- Was soll Neues entstehen?
- Was muss sich ändern?
- Welche Hilfe wünsche ich mir von den Coaches? Die Coaches hören gut zu und stellen lediglich Verständnisfragen.



STILLE

- Alle lassen sich den Fall noch einmal durch den Kopf gehen.
- Welche Bilder/Metaphern,
- welche Gefühle,
- welche Gestik löst der Fall aus?



SPIEGELUNG

- Jeder Coach stellt sein Bild, seine Gefühle und seine Gestik vor.
- Der Fallbringer schildert, was dies in ihm auslöst.



- Gemeinsame Reflexion über das Feedback des Fallbringers.
- Welche neuen Perspektiven eröffnen sich für den Fall?
- Jeder achtet darauf, dass er behutsam an die Ideen der anderen anknüpft.
- Der Fall muss nicht gelöst werden!



ABSCHLUSS

- Wertschätzende Schlussbemerkung durch jeden Coach.
- Fallbringer: Wie war die Fallklinik? Was nehme ich mit?

©2015 Presencina Institute Boston (aus dem Enalischen übersetzt von Jan L. Wilhelm)



Emotionen

Hinweise für die Fallklinik

ROLLEN

- 1. Fallbringer:
 - Stellt einen aktuellen Fall vor, in welchem er eine wichtige Rolle spielt.
- 2. Coaches:
 - Hören gut zu.
 - Stellen zur Verfügung, was der Fall in ihnen auslöst.
 - Machen sich vom Druck frei, den Fall lösen zu wollen.
- 3. Moderierender Coach:
 - Achtet auf die Einhaltung der Zeitvorgaben.
 - Erinnert vor jedem Schritt daran, worauf es ankommt.
 - Beteiligt sich am Gespräch.

REGELN

- Es gilt: Reden lassen und zuhören.
- Offen und wertschätzend formulieren.
- Ich-Botschaften verwenden.
- Jeder soll zu Wort kommen können.
- Das Gesagte wird vertraulich behandelt.

©2015 Presencing Institute Boston (aus dem Englischen übersetzt von Jan L. Wilhelm)



2. NETZWERKSTATT REGIONALWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT POTSDAM

URBANE KOMPLEXITÄT

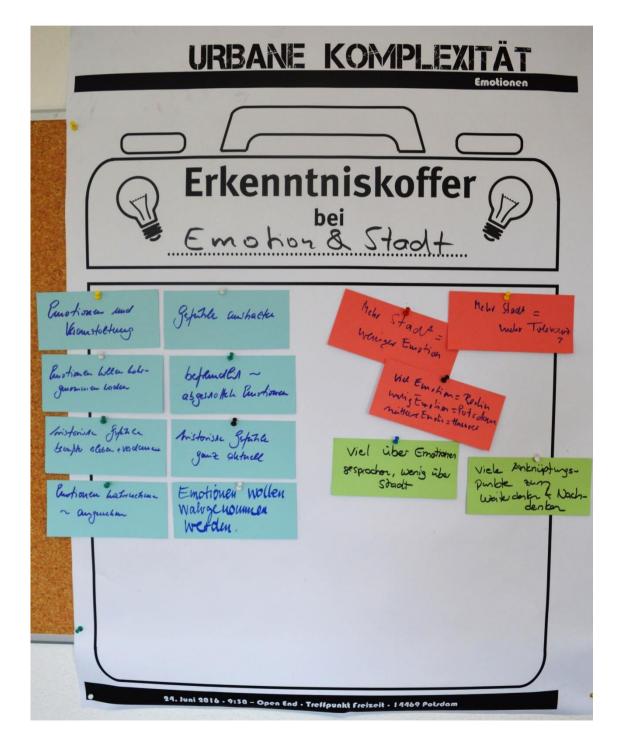
Emotionen

Block III - Erkenntniskoffer





Erkenntniskoffer l







Erkenntniskoffer II



Erkenntniskoffer III

